

## Podcast „Kirche ade?": Ein Blick auf die Krisenlage der Institution in Unterfranken

### Ein offener Brief zu diesem Podcast

Liebe Ella Knigge und Leon Kaessmann, Sie haben einen Podcast über die Kirche in der Krise gemacht. Diese Kirche ist ein menschliches Konstrukt und hat von Anfang an, weltliche und heidnische Elemente versucht zu integrieren. Immer wieder sind menschliche „Weisheiten“ + „Erkenntnisse“ hinzugefügt worden, die keinen biblischen Hintergrund hatten. Weihnachten ist laut katholischer Enzyklika, ein heidnisches Fest gewesen und wurde mit christlichen Elementen vermischt. Die Verehrung der „Mutter Gottes“ / „Himmelskönigin“ ist Götzendienst und ohne biblisches Fundament – ganz im Gegenteil. Das Zölibat ist absolut nicht biblisch – diese Sonderlehre der Kath. Kirche, bezeichnet Paulus in 1.Timotheus 4, 1ff „als Lehre von Dämonen ... die gebieten, nicht zu heiraten ...“. Diese Aufzählung könnte noch zahlreich ergänzt werden aus den letzten Jahrhunderten der Kirchengeschichte. Die Bibel warnt die Menschen davor, dem Wort Gottes etwas hinzuzufügen oder auch etwas wegzulassen. Wenn das der Fall ist, lesen wir in Offenbarung 22,18+19: „Ich bezeuge allen, die da hören die Worte der Weissagung in diesem Buch: Wenn jemand zu diesen hinzufügt, so wird Gott ihm die Plagen zufügen, die in diesem Buch geschrieben stehen. Und wenn jemand wegnimmt von den Worten des Buches dieser Weissagung, so wird Gott wegnehmen sein Teil vom Buch des Lebens und von der Heiligen Stadt und von dem, was in diesem Buch geschrieben steht.“

Ja, diese Kirche ist sehr „vermenschlicht“ und hat nichts mit der Gemeinde Gottes zu tun, wie sie uns im Neuen Testament, in der Apostelgeschichte und der Lehre der Apostel beschrieben wird. In der Gemeinde Gottes, geht es in erster Linie um den allmächtigen Gott, seinen Sohn Jesus Christus und den Heiligen Geist. Die Bibel ist das Fundament der Gemeinde. In der Apostelgeschichte 2,37-47, wird uns „Die erste Gemeinde“ beschrieben.

So ist es auch nicht verwunderlich, dass in Ihrem Podcast, weder von „Gläubigen, Diakonen, Priestern, verh. Priestern, oder auch vom Bischof, von ihrer Liebe zum Wort Gottes, von der Liebe Gottes, der seinen Sohn für uns Menschen in die Welt gesandt hat, gesprochen wird. Die Botschaft vom Kreuz Jesu, der durch seinen Tod am Kreuz, für alle Sünden der Menschen gelitten und bezahlt hat, ist so gut wie nichts zu hören.

In der Bergpredigt beschreibt Jesus Christus im Prinzip Ihren Podcast „Kirche ade?“. „Ihr seid das Salz der Erde. Wenn nun das Salz fade wird, womit soll es wieder salzig gemacht werden? Es ist zu nichts mehr nütze, als dass man es hinausschütte und lasse es von den Leuten zertreten“ (Matth. 5, 13).

Das Traurigste an dieser ganzen Entwicklung ist jedoch, dass die „Kirche (kath./evangelisch)“ für die Gemeinde Gottes gehalten wird und damit auch der Glaube an Jesus Christus den Menschen eher madig gemacht wird. Die Repräsentanten der Kirchen, Priester, Pfarrer, Bischof und auch der Papst, werden von vielen Menschen noch immer als „Boten/Diener Gottes“ betrachtet – auch wenn sie das nicht mehr sind, weil sie ihr „eigenes Evangelium“, ihre „humanistische + philosophische Weisheit, der dem Zeitgeist unterstellt ist, predigen.

Die „Kirche“ muss wieder „Gemeinde Gottes“ werden, wo nur noch das „sola – scriptura“ gilt. Der menschliche Versuch die Kirche zu verändern und zu transformieren, ohne sich am Wort Gottes zu orientieren, wird die völlige Auflösung dieser Kirche nicht verhindern können.

Während die Kirche vor ihrem Untergang nicht zu bewahren ist, wird die Gemeinde Gottes, die bereit ist, einen apostolischen Lebensstil zu leben, niemals untergehen. Die Menschen müssen wieder die Kraft Gottes, die Herrlichkeit Gottes, die Befreiung und Heilung, durch das Blut Jesus erkennen können. Diese Gemeinde ist kein menschliches Konstrukt, sondern der Heilige Geist selbst baut diese Gemeinde, mit Nachfolgern Jesu, die bereit sind, ihr Leben zu opfern, wie es Jesus Christus auch tat.

So habe ich versucht in absoluter Kurzform, auf Ihren Podcast „Kirche ade?“ zu antworten und stehe Ihnen für Rückfragen gerne jederzeit persönlich zur Verfügung.

Ich bin so froh und glücklich, ein Kind Gottes sein zu dürfen, der erleben durfte, dass der Herr Jesus mir und meiner Familie, ein völlig neues Leben geschenkt hat.

Lieber Gruß, Martin Dobat

Würzburg, 08.März 2025